

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 86.

Mittwoch den 13. April.

1864.

Chronik der Stadt Halle.

Doctorjubiläum des Geh. = Rath Professor Dr. Witte.

Der 10. April brachte einem unserer Mitbürger ein Jubelfest, wie es in gleichem Alter kaum ein Anderer in unseren Mauern gefeiert hat. Geh. Rath Prof. Dr. Carl Witte, jetzt 64 Jahre alt, beging das fünfzigjährige Jubiläum der Erlangung der philosophischen Doctorwürde. Es ist bekannt, wie ungewöhnlich früh derselbe zu einer sicheren Beherrschung vielseitigen Wissens gelangte; schon mit dem zehnten Jahre hatte er die Reise zu den akademischen Studien erreicht, mit dem 14. verdiente er sich in Gießen durch eine lateinische Abhandlung die höchste akademische Würde. So konnte es geschehen, was selten der Fall sein mag, daß der Jubelgreis noch in voller Mühtigkeit und Frische unter uns schaffet und waltet, daß die gebildete und gelehrte Welt noch manche Frucht von seiner Thätigkeit erwarten darf, von jener zumal, die er mit so vieler Hingebung und so hervorragendem Erfolge dem unsterblichen Gedichte des großen Italieners zugewandt hat.

Es war natürlich, daß die Freunde und Berufsgenossen des Jubilars an diesem seltenen Tage mit ihren Glückwünschen in seiner Nähe waren. Da der Festtag ein Sonntag war, so langten die Festgrüße aus der Ferne in Briefen und Telegrammen als die ersten an; auch zwei Festschriften gingen ein, von Franz Böher in München und Dr. Pernice in Greifswald. Nach dem Gottesdienste erschienen der Curator der Universität, Oberpräsident Dr. v. Beurmann, der der Ueberbringer einer allerhöchsten Auszeichnung, der Decoration vom rothen Adlerorden 3. Classe mit der Schleife und eines Glückwunschschriftens der Oberbehörde der Provinz war; der

Rector der Universität mit den Decanen, von denen der Repräsentant der philos. Fakultät das erneuerte Doctordiplom aus Gießen nebst einem von allen Fakultätsmitgliedern unterzeichneten Schreiben und außerdem ein Gratulationsdiplom der hiesigen philos. Fakultät überreichte. Ihnen schlossen sich die Vertreter des Kreisgerichts, die der juristischen Gesellschaft, deren Präsident der Jubilar ist, sowie viele andere Freunde und Collegen desselben an. Von auswärts war der Präsident des Bernburgischen Obergerichts, v. Albert, erschienen, dessen Collegium in nahen Beziehungen zu der hiesigen juristischen Fakultät steht.

Bei dem in dem Gasthose zur Stadt Hamburg hergerichteten festlichen Mittagessen, lag es dem Jubilar am Herzen, zu allererst der Gnade des Königshauses dankbar zu gedenken, von der er den ältesten und den jüngsten Beweis unter den Anwesenden aufzeigen könne, indem ihm vor 50 Jahren eine Hülfe zur Weiterführung seiner Studien wie jetzt eine ehrende Auszeichnung gewährt sei. Im weiteren Verlaufe der heiteren Festlichkeit konnte auch auf ein anderes Mitglied derselben Fakultät hingewiesen werden, das zwei Tage später ein Universitätsjubiläum, wenn auch ein kürzeres, feiere (Dr. Bösch); nicht minder ward des ältesten Sohnes gedacht, der bereits in gleichem Amte wie der Vater wirkt.

In dem erneuerten Doctordiplom heißt es: *inprimis viro eruditissimo, literarum italicarum vetustiorum cultori sollertissimo, de Dantis Alighieri operibus edendis, emendandis, illustrandis praeclare merito; in dem Gratulationschreiben der hiesigen Fakultät: cum juris scientia, quam professus et naviter tuitus est, litterarum optimarum artiumque liberalium studia egregia cura, industria, successu consociavit, ita ut in his non tanquam hospes deverterit sed domicilium collocaverit et praeclaris eruditionis monumentis editis memoriam sibi perennem pepererit.*



Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat **März** c. soll

am 23. April c.

Vormittags in den Stunden von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Militair-Bureau, Zimmer Nr. 5, gezahlt werden.

Zur Deckung des, laut Beschlusses der Servis-Deputation, erhöhten städtischen Servis-Zuschusses für die ausgemieteten Mannschaften der früheren, wie der verstärkten Garnison ist der Beitrag pro V. Tour 2. und 3. Monat resp. 3 Monat von sämmtlichen Besitzern der zu Garnison-Einquartierung veranlagten Häuser der Stadt erforderlich, welcher in den nächsten Tagen eingezogen werden soll.

Halle, den 4. April 1864.

Das Quartier-Amt.

Kirchliche Anzeige.

Zu H. L. Frauen: Freitag den 15. April um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Superintendent D. Franke.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Frau R. R. R—g sagen wir für 3 *Rz.* und eine Partie Kleidungsstücke besten Dank.

Der Vorstand.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 129. Königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 20,000 Thlr. auf Nr. 54,390. 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 39,555. 4 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 36,464. 59,915. 71,664 und 81,034.

48 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 306. 523. 5181. 5427. 5585. 6335. 6429. 6945. 9338. 12,946. 14,453. 18,175. 18,712. 21,960. 22,838. 22,989. 26,384. 29,098. 33,056. 39,175. 43,632. 43,714. 49,005. 50,098. 50,104. 52,828. 55,446. 60,453. 62,174. 62,648. 63,447. 64,352. 64,752. 66,164. 68,156. 68,592. 69,055. 70,657. 70,685. 75,077. 77,368. 77,687. 79,503. 80,032. 83,981. 85,095. 89,767 und 94,385.

58 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 44. 104. 1248. 3516. 4027. 5457. 6939. 7100. 8907. 10,320. 12,025. 15,497. 17,132. 17,931. 23,548.

24,002. 24,103. 26,452. 28,544. 28,703. 32,614.
33,867. 33,967. 36,805. 36,922. 38,438. 38,737.
39,416. 40,327. 46,087. 46,979. 47,914. 50,894.
51,790. 52,081. 53,140. 54,205. 58,508. 58,836.
60,894. 65,706. 72,603. 73,602. 77,091. 80,575.
82,382. 83,365. 86,149. 86,379. 86,574. 86,637.
87,453. 87,682. 90,110. 90,559. 92,196. 93,250
und 94,753.

84 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 2323. 3928. 4958. 5342. 8220. 8238. 9396. 10,070. 12,322. 12,698. 13,812. 14,343. 15,223. 15,793. 16,550. 17,431. 19,094. 19,138. 19,540. 21,695. 21,982. 24,377. 26,010. 26,564. 26,577. 27,473. 28,397. 29,299. 30,588. 35,556. 36,172. 36,687. 37,442. 38,240. 39,482. 40,433. 40,680. 41,202. 42,614. 42,754. 43,001. 44,817. 45,845. 46,182. 46,839. 48,018. 49,637. 50,496. 51,472. 53,805. 54,086. 54,284. 55,245. 55,423. 55,859. 58,868. 61,030. 61,784. 62,961. 65,845. 68,475. 68,687. 69,909. 70,001. 71,157. 71,951. 75,066. 77,915. 79,585. 81,883. 83,943. 84,891. 85,451. 86,543. 87,535. 89,694. 89,972. 90,305. 91,549. 91,555. 91,785. 93,389 und 94,898.

Berlin, den 11. April 1864.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgeber: Dr. Hasemann.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf §. 1 der Polizei-Verordnung vom 20. April 1859 (Tageblatt de 1859 Stück 124) wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Laufe dieses Frühjahrs und Sommers die Regulirung der Bürgersteige der Schmeerstraße event. bis zur Rannischen Straße und der großen Märkerstraße bis zum kleinen Berlin, so weit es noch nicht im Einzelnen geschehen, durch Legung von Granit-Trottoir-Platten bewirkt werden muß. Die betreffenden Hausbesitzer in diesen Straßen haben sich wegen Regelung der Ausführung resp. wegen Beschaffung des Platten-Materials mit der Trottoir-Commission (z. B. Herr Polizei-Rath **Albrecht**) zeitig in Verbindung zu setzen.



Sollten einzelne Besitzer die Herstellung ihres Trottoirs nicht bis spätestens zum 1. October cr. bewirken, so muß letztere auf polizeilichem Wege durch die Trottoir-Commission erfolgen und die Einziehung der Kosten demnächst im administrativen Zwangsverfahren geschehen.

Halle, den 29. März 1864.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Materialien-Lieferungen zu der Ausführung eines Kanals von der alten Promenade abwärts bis zum sog. Wüste-Kanal am Himmelreich und die Abzweigungen in der Spiegelgasse, sowie in der großen Ulrichsstraße bis hinauf zur Schulgasse, sollen einzeln oder im Ganzen vergeben werden.

An Materialien werden erforderlich: 216 Mille hartgebrannte Mauersteine, 48 Mille Formsteine, 1483 Cubikfuß Ziegelmehl und 360 lfd. Fuß 5 Zoll weite gußeiserne Röhren.

Der Kostenanschlag, Zeichnung und Bedingungen liegen in dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht und Unterschrift bereit und werden daselbst schriftliche versiegelte Submissions-Offerten unter Einreichung von Probesteinen bis incl. 16. April cr. Vorm. 10 Uhr angenommen.

Halle, den 11. April 1864.

Der Stadtbaumeister **G. Herschenz.**

Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Materialien-Lieferungen zu der Ausführung eines Kanals von dem Ausgange der Scharrngasse durch die große Wallstraße bis zum Ludwig'schen Grundstücke sollen einzeln oder im Ganzen vergeben werden.

An Materialien werden erforderlich: 51 Mille hartgebrannte Mauersteine, 12 Mille Formsteine, 137 Cubikfuß Ziegelmehl.

Der Kostenanschlag, Zeichnung und Bedingungen liegen in dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht und Unterschrift bereit und werden daselbst schriftliche versiegelte Submissions-Offerten unter Einreichung von Probesteinen bis incl. 16. April c. Vormittags 10 Uhr angenommen.

Halle, den 11. April 1864.

Der Stadtbaumeister **G. Herschenz.**

Schulsache.

Meine Sprechstunden in Angelegenheiten der städt. Volksschule sind Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag um 11 Uhr in dem bekannten Sprechzimmer des neuen Volksschulgebäudes.

Halle, den 12. April 1864.

L. Marschner, Rector design.

In Schulangelegenheiten bin ich täglich — ausschließlich der Feiertage — Mittags zwischen 11 und 12 Uhr im Conferenzzimmer der Bürgerschule zu sprechen.

Haupt, Inspektor der Bürgerschule und der Parallelschule in den Francke'schen Stiftungen.

Spielschule.

Mit Bezugnahme auf die Beurtheilung des Fröbel'schen Systems der Kindergärten in Nr. 83 des Hall. Tageblattes mache ich das geehrte Publikum darauf aufmerksam, daß ich meine bereits zwei Jahre bestehende Spielschule **nicht** nach dem genannten System eingerichtet habe, und wiederhole gemäß meinen früheren Annoncen, daß Kinder von 2 bis 6 Jahren vom **mütterlichen** Standpunkte aus bei ihren Spielen überwacht, zu freier, heiterer Entwicklung und namentlich zu **selbstständiger** Aeußerung ihres **natürlichen** Spieltriebes zweckmäßig angeregt werden. Ueber die günstigen Erfolge meiner aufrichtigen Bemühungen nähere Auskunft zu erteilen, haben sich die Herren Stadtrath **Ehrenberg**, Kaufmann **Hofmeister**, Dr. **Thambahn jun.**, Oberprediger **Weicke** gütigst bereit erklärt.

Gottesacker-gasse Nr. 11.

Berm. Hauptmann **Rößler.**

Anzeige.

Der unterzeichnete Vorstand ist willens, eine wasserlose, arme Lehrerwaife, einen Knaben von 12 Jahren, der die hiesigen Schulen besuchen soll, gegen ein mäßiges Honorar in einer rechtschaffenen Familie unterzubringen. Wir ersuchen die geehrten Reflectanten, sowie Diejenigen, die etwa gesonnen sein sollten, den Knaben aus christlicher Barmherzigkeit an Kindesstatt aufzunehmen, ihre gefälligen Offerten bei dem Vorsitzenden des Provinzial-Pestalozzi-Vereins, dem Lehrer **H. Tittel**, vor dem Mannischen Thore Nr. 3b, gefälligst recht bald niederzulegen.

Halle, den 9. April 1864.

Der **Central-Vorstand des Pestalozzi-Vereins der Provinz Sachsen.**



Etablissement.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Dato im Hause des Bäckermeisters Herrn **Flemming, gr. Klausstraße u. Grafewegecke 24, eine Kürschnerwaaren- und Mützen-Fabrik** verbunden mit Lager aller Arten der neuesten Façons in engl. und franz. Seiden- und Filzhüten, Cravatten, Schlipfen, Chagnee, Hofenträgern, Glacehandschuhen und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, etablirt habe. Bitte daher ein geehrtes Publikum bei vorkommendem Bedarf mein Geschäft beehren zu wollen, indem ich bemüht sein werde, mir durch reelle gute Waare und billigste Preisstellung das Vertrauen eines Jeden zu erwerben.
Halle, den 12. April 1864. Achtungsvoll ergebent

**Adolph Hugo jun., Kürschner und Mützenfabrikant,
gr. Klausstraße und Grafeweg-Ecke Nr. 24.**

Eine Sommerwohnung zu verm. Ludwig etc.

Eine freundliche möblirte Stube nebst Kammer ist sogleich oder zum 1. Mai zu vermietthen
Steg Nr. 14.

Stube, Kammer und Küche zu vermietthen
Hartz Nr. 21.

Breitenstraße Nr. 18 ist Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Torfgeläß zum 1. Juli zu beziehen. Preis 36 *fl.*

Alter Markt Nr. 25 ist eine möblirte Stube zu vermietthen.

Schlafstellen mit Kost Spiegelgasse 9, im Hofe.

Schlafstellen offen Neustadt Nr. 1, 1 Tr.

Schlafburschen werden gesucht Lillengasse Nr. 2.

Ein br. Dachshund zugel. Gegen Insektionsgebühren und Futterkosten abzub. Breitenstr. 27.

Stubenschlüssel verl. Abzug. Kaulenberg 1, part.

Einen Ring gef. Brandt, Glasernstr., Steg 17.

Zeitungen in reicher Auswahl liegen aus in der **Felsenburg bei Siebichenstein.**

Steine werden des Nachmittags nicht mehr am Felsen gesprengt.

Kunst-Bericht.

Auf mehrseitigen Wunsch wird der Unterzeichnete vor seiner Abreise nach Dresden eine klassische Soirée-musicale, unter gütiger Mitwirkung des Herrn Pianisten **Apel**, Freitag den 15. d. Mts. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im **Saale des Hrn. Nocco** veranstalten, und ladet dazu freundlichst ein

Concertmeister **W. Drechsler.**

Freyberg's Garten.

Mit der jetzt beginnenden Sommerfaison eröffne ich von Neuem meine auf's Beste restaurirte **Reisgelbahn**. Allen Regelfreunden bietet dieselbe zur gefälligen Benuzung ergebenst **C. Freyberg.**

Bürgergarten.

Mittwoch 3. Gesellschafts-Abend der „Harmonie“ ff. **Bockbier**, à Seidel 1 $\frac{1}{4}$ *Sgr.*

Mathskeller.

Mittwoch den 13. April **musikal. Abendunterhaltung** von **Geschwister Zeidler.**

Nachruf.

(Verspätet.)

Herzlichen Dank allen lieben Freunden und Verwandten, welche meiner lieben Frau während ihrer Krankheit so viel Gutes erwiesen und ihren Sarg so schön mit Blumen schmückten.

Möge Gott sie alle dafür lobnen!

W. Freiberg.

So schlaf wohl im Schatten trauernder Cypressen,
Schlase wohl den stillen Friedensschlaf!

Du hast ja nun den bangen Schmerz vergessen,
Der Dein biedres Herz hienteden traf.

Schwer und lange waren Deine Leiden,
Kurz, zu kurz waren alle Freuden;
Aber dort wird Gottes Huld Dir lohnen,
Dort, wo ewig Fried' und Ruhe wohnen.

So ruh' denn sanft in Deinem kühlen Bette,
Bis Dich einst ein schöner Morgen weckt,
Deine Lieben weinen an der Stätte,
Wo ein Hügel Deine Hülle deckt.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

(Beilage.)

